

je zwei Burschen auf den Achseln getragen werden, zu sitzen oder zu reiten und dabei den Gegner „aus dem Sattel zu heben“, was aber nicht immer gelingen will, indem diese „Ritter“ meist sehr gewandt sind und, wenn sie auch das Gleichgewicht verlieren und von der Stange herabgedreht werden, doch nicht ganz zu Boden fallen, sondern sich an derselben wieder fangen und mit großer Schnelligkeit auf ihren „Gaul“ hinaufschwingen. Das Holzauswerfen ist ein Spiel der Holzknechte, und war ehemals besonders im Oberlande sehr beliebt. Vier Knechte stellen sich dabei nach vorwärts gebückt mit dem Rücken



Das Schmiraggeln.

fest aneinander und bilden eine Fläche, über welche lederne Röcke oder dergleichen gebreitet werden. Gegen diese Gruppe laufen nun die übrigen, in einer geraden Linie aneinander gereihten Spieler auf ein gegebenes Zeichen, machen einen „Purzelbaum“ und werfen sich überschwingend mit Kopf und Händen in die Mitte der gedachten Gruppe, wobei die Füße eine zeitlang gleich den Flügeln einer Windmühle in der Luft zappeln. Dieses große Gelenkigkeit erfordernde Spiel soll eine Versinnlichung des „Auswerfens“ der Holzstämmen sein, welche, wenn sie zur Winterszeit in den langen beeisten Holzriesen sich „tüchtig spießen“, am Ende derselben in ähnlicher Weise sich überstürzen.

Allgemein im Lande beliebt ist das „Regelscheiben“; dem reihen sich zwei andere in Obersteier bekannte Regelspiele an, das „Schmiraggeln“ und das „Meilenspiel“.